

Gemeinde Geeste

Der Bürgermeister

- Fachbereich III Bürgerdienste, Arbeit
und Soziales -

Vorlage - 300/010/2021

Beratungsfolge	Termin
Rat der Gemeinde Geeste	01.07.2021

Unfall des TLF 4000 der Ortsfeuerwehr Groß Hesepe

hier: a) Verkauf des Altfahrzeuges

b) Übergangsweise Beschaffung für das TLF 4000

c) Ausschreibung eines Neufahrzeuges

öffentlicher Tagesordnungspunkt

Darstellung des Sachverhaltes:

Am 05.06.2021 ist auf einer Einsatzfahrt das TLF 4000 der Ortsfeuerwehr Groß Hesepe verunfallt. Am Fahrzeug entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Auf die Beratung im VA am 22.06.2021 unter TOP 5.13 wird Bezug genommen.

Der Feuerwehr Groß Hesepe konnte kurzfristig über das Niedersächsische Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) ein TLF 8/18 zur Verfügung gestellt werden. Das Fahrzeug wurde von der NLBK früher für Ausbildungszwecke genutzt, ist aber bereits seit längerer Zeit außer Dienst gestellt. Das TLF 8/18 der NLBK bietet jedoch nur relativ wenig Möglichkeiten der Beladung. Es dürfen keine baulichen Veränderungen an dem Fahrzeug vorgenommen werden. Zudem sind keine Kennzeichnungen im Wege der Eigensicherung vorhanden, insbesondere kein Heckschutz. Das Fahrzeug wurde auf Leihbasis zur Verfügung gestellt und ist bei Inbetriebnahme eines anderweitigen Fahrzeuges wieder an die NLBK zurückzugeben.

Die Feuerwehr Groß Hesepe ist aufgrund des Gefahrenpotenzials, insbesondere hier auch die BAB 31, aber auch im Dalumer Moor, auf große Mengen Wasser angewiesen. In 2021 waren bereits wieder 2 LKW-Brände auf der Autobahn. Das TLF 4000 führte 5000 L Wasser und 500 L Schaum mit; das TLF 8/18 verfügt über einen Tank mit 1800 L Wasser, Schaumzuführung ist nicht möglich.

Berücksichtigt werden muss auch, dass die Ortsfeuerwehr Groß Hesepe aktuell mit in der Alarmierung bei der Stadt Meppen für die dortigen Ortsteile Rühle und Klein Fullen geführt wird. Die Alarmierung erfolgt aufgrund der Sperrung der Lambertsbrücken im Zuge der L47. Diese wird sich voraussichtlich bis mindestens 2026 hinziehen.

Die Firma Schlingmann aus Dissen, seinerzeit Lieferant des verunfallten TLF 4000, hat die Verwal-

tung informiert, dass kürzlich bei der Neuauslieferung eines TLF ein gebrauchtes Fahrzeug zurückgenommen wurde. Hierbei handelt es sich um ein TLF 24/50 auf Mercedes-Benz-Allrad-Fahrgestell, Löschwassertank 5000 L, Schaumtank 500 L, der Aufbau ist in Modulbauweise. Es könnten hier dementsprechend Gerätschaften verlastet werden. Die Firma Schlingmann bietet dieses Fahrzeug als Mietfahrzeug, aber auch als Gebrauchtfahrzeug zum Erwerb an.

Bei einer Anmietung würde ein Tagessatz von 75,-€ pro Tag zzgl. gesetzlicher MwSt. in Rechnung gestellt = auf 2 Jahre hoch gerechnet ergeben sich Kosten in Höhe von 64.000,-€, zzgl. weiterer Kosten wie Versicherung etc.

Sofern ein Erwerb vorgesehen ist, betragen die Kosten in etwa 44.000,- €, incl. MwSt. Die Firma Schlingmann würde sich grundsätzlich bereit erklären, dass Fahrzeug nach Erhalt des Neufahrzeugs wieder in Zahlung zu nehmen. Es ist jedoch auch ein freier Verkauf auf dem Markt denkbar ebenso eine Inzahlungnahme bei der Beschaffung des neuen TLF 4000.

Eine Anmietung schließt sich aufgrund der hohen Kosten aus. Aktuell wird jedoch von der Verwaltung auch noch eine weitere Markterkundung vorgenommen, z.B. bei „Zollauktion“ oder auch „Feuerwehrmarkt.de“.

Die Ortsfeuerwehr Groß Hesepe ist bis zur Wiederbeschaffung eines baugleichen TLF 4000 auf ein leistungsfähiges Fahrzeug angewiesen.

Mit der Feuerwehrführung ist die Ersatzbeschaffung abgestimmt, es besteht Einvernehmen. Hinsichtlich der Ausstattung des Fahrzeugs für den Übergang läuft aktuell der Abstimmungsprozess.

Daneben ist die Verwaltung derzeit in Kontakt mit dem Rechnungsprüfungsamt beim Landkreis Emsland. Es stellt sich die Frage, ob in diesem besonderen Einzelfall unter Berücksichtigung der Eilbedürftigkeit evtl. von einer Ausschreibung abgesehen werden kann und die Aufträge für ein baugleiches Fahrzeug mit den heutigen Sicherheitsvorkehrungen – insbesondere beim Fahrgestell – an die seinerzeit beteiligten Firmen erteilt werden können. Hier sind die Vorgaben im Vergaberecht einzuhalten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine neue Ausschreibung für ein baugleiches TLF 4000 vorzunehmen ist. In diesem Fall ist es beabsichtigt, die KWL mit der Ausschreibung zu beauftragen.

Sofern eine neue Ausschreibung vorzunehmen ist, ist von einer Lieferzeit von ca. 26 Monaten ab Auftragserteilung auszugehen. Sofern die Aufträge unverzüglich erteilt werden können, ist auch immer noch mit einer Lieferzeit von 12-14 Monaten zu rechnen.

Das Ingenieurbüro Diekel aus Meppen hat das Gutachten erstellt. Folgende Angaben sind immer inkl. MwSt.:

Reparaturkosten geschätzt	= 380.800,00 €
Wiederbeschaffungswert	= 285.600,00 €
Restwert	= 26.590,00 €

Bei dem Wiederbeschaffungswert legt das Ingenieurbüro den Zeitwert zugrunde. Auch der Kommunale Schadenausgleich (KSA) reguliert nur auf der Basis des Zeitwertes. Der Restwert wurde vom Gutachter durch Einholung entsprechender Angebote ermittelt. Das Altfahrzeug wird höchstbietend veräußert.

Neupreis für das Fahrzeug waren ~ 90.000,-€ für das Fahrgestell, ~230.000,- € für den Aufbau, inkl. MwSt.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel sind im Haushalt 2021 nicht berücksichtigt. Diese wären außerplanmäßig bereitzustellen. Die Deckung des Betrages kann durch Minderausgaben bei der HHSt. 1.1.1.03./8000.78210000, Er-

werb von Grundstücken einschl. aller Nebenkosten, gewährleistet werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, ein entsprechendes Gebrauchtfahrzeug zu erwerben. Der Kaufpreis (inkl. Nebenkosten) sollte hierbei den Betrag von 45.000,- € nicht überschreiten. Die Mittel sind außerplanmäßig bereitzustellen.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, dass verunfallte Fahrzeug, wie oben beschrieben, zu veräußern.

Sollte ein neues Ausschreibungsverfahren zwingend sein, wird die Verwaltung beauftragt, umgehend einen Dienstleistungsvertrag mit der KWL zu vereinbaren und die Ersatzbeschaffung eines baugleichen TLF 4000 auf den Weg zu bringen.

Anlagen:

keine